

Hans im Baumgarten, genannt Hans von Büel, verkauft dem Kloster St. Luzi in Chur seine Hofstätte in Büel.

Or. (A), Bischöfliches A Chur, 015.2079. – Pg. 38,5/20,4 (Plica 6) cm. – Siegel von Stefan Fehr abh.

¹ Ich Hanns jm Bamgartenn, denn man nempt Hanns von Büel, sesshaft an demm Eschnerberg¹, vergich offenlich vnd tûn kunnt allermäniclich mit disem brieff, das ich mit wolbedach-² tenn sün vnd mût, gûter williger zitlicher vorbedrachtung vff zitt, statt vnd tag, da ich das krefftlich für mich vnd min erben wol getûn mocht, ains stäten, vestenn, vffrech-³ tenn, ewigenn vnd immerwerenden kowffs verkewfft vnd zü kowffenn gebenn han mit rat, gunnst^{a)}, wissenn vnd willenn des fürsichtigenn vnd wisenn Sthephann Verenn², der zit des⁴ edlenn, wolgebornenn herrnn, herr Ludwigenn von Prandis³, fryer herr, mines gnädigenn herren, amann an demm Eschnerberg, vnd ouch yetzund jnkrafft ditz brieffs verkowff vnd hin⁵ zü kowffenn gib demm hochwirdigenn jn gott vatter vnd herrnn, herr Johannsenn⁴, abbt des wirdigenn gotzhuss sannt Lutzis, zü Cur vsserhalb der mur oberhalb der statt gelegenn,⁶ vnd siner gnadenn conuennt gmainlich vnd allenn jrenn nachkummenn mine aigne hoffstat zü Büel⁵ jn Pendrer⁶ külchspell glegen, stost zü ainer sitenn an die lanndtstrass, zü der⁷ andrenn sitenn an Diensollenn^{b)} acker, zü der trittenn sitenn an die Dieprecht, zü der vierden siten an des gnannten gotzhuss güt^{c)}⁸ vnd sunst zü ring vmm, wie zil vnd marckenn zaigenn vnd vsswissennt, mit allenn vnd jr yeden nützenn, frichtenn, rechten, gütenn gwonhaiten, bgriffungenn vnd zügehörungenn, mit⁹ grundt, mit gradt, mit wunn, mit waid, mit steg, mit weg, mit jnfart, mit vssfart, mit wasser, mit wasserlaiti, mit holtz, mit studen vnd stöck vnd namlich mit allen rechten,¹⁰ so dar zü hörent von recht oder von güter gwonhait wegen, für fry, ledig vnd loss, vnuerkümret von allermäniclichem. Vnd bschach diser redlicher kowff vmm zwaintzig¹¹ vnd ain pfund pfening güter gnämer Constanntzer⁷ müntz Velkülcher⁸ werung, der ich vorgenannter verköwffer von demm obgemelten minem gnädigenn herren also bar¹² vssgericht, gewert vnd bzalt bin vnntz an min güt bniegenn. Hiervmm ich obgemelter verköwffer für mich vnd min erbenn der offtgedachtenn hoffstatt jn denn zilenn vnd¹³ marckenn, wie ob stat, mit allenn jrenn rechten yetz vnd yernach verzihenn vnd begebenn wissenlich jn krafft ditz brieffs vnd sätze denn bemelten minenn gnädigenn herren,¹⁴ siner gnadenn conuennt vnd all jr nachkummenn jn vollenn gwalt, lüplich vnd nutzlich gwer, nun hinnenhin die gedachten hoffstatt ymerewenlich rüwenlich zu bsitzen,¹⁵ jnn han, nutzenn, nüssenn, bwenn, bruchen, bsetzenn, entsetzenn, verlihenn vnd verkowffenn vnd ganntz jn all ander weg da mitt tûn als mit andrenn jrs gotzhuss frye, aigne¹⁶ gütre vngejrrett vnd vngehindret von allermäniclichem. Ich vnd min erben sollen vnd wollenn^{d)} ouch jnenn vnd jrem gotzhuss vnd allenn jrenn nachkummenn disenn¹⁷ kowff mit denn rechten, als ob stat, vffrichten, vertigenn, versprechen vnd verantwrten^{e)}, won^{f)} vnd wie dick sy das ymer bederffennt, mit gaistlich vnd weltlich recht, alle vart¹⁸ jn minem vnd miner erben aigenn costenn vnd jn all ander weg one allenn jrenn vnd jres gedachten gotzhuss schadenn by gûten trwenn,

ware vnd stäti zü haltung on l¹⁹ alle geuerd. Vnd des alles zü ainem offem, warem vrkünd, stäter, vester vnd ewiger sicherhait, so hab ich vorgenannter verkewffer für mich vnd min erben gar flissi- l²⁰ clich vnd ernstlich betten vnd erbetten denn fürsichtigenn vnd wisenn, obgenannten amann Sthephann, das er sin aigenn jnsigel, jm vnd sinenn erben^g) on schaden, offenlich hat gehenckt^g) an l²¹ disenn brieff, geben vff zinstag vor mitter vastenn jn dem jar, als mann zalt nach der geburt Cristi vnnsers lieben herren, fünffzehenn hundert vnd fünff jar.

^{a)} Mit einem Schaft zu wenig (gumst). – ^{b)} Unsichere Lesung. – ^{c)} Rest der Zeile (etwa 9 cm) freigelassen. – ^{d)} Es folgt gestrichen v. – ^{e)} Mit einem Schaft zu viel (verantworten). – ^{f)} Mit einem Schaft zu viel (wom). – ^{g-g)} Auf Rasur.

¹ Eschnerberg: Hügelzug im Liechtensteiner Unterland mit den Ortschaften Eschen, Gamprin, Mauren, Ruggell und Schellenberg, bezeichnet auch die ehemalige Herrschaft Schellenberg. – ² Stefan Fehr, 1501-1506 als Landammann am Eschnerberg belegt. – ³ Ludwig von Brandis, 1474-†1506. – ⁴ Johannes Walser, 1497-1515 Abt des Prämonstratenserklosters St. Luzi in Chur. – ⁵ Büel, Gem. Gamprin, oder Büel, Gem. Eschen. – ⁶ Bendern, Gem. Gamprin. – ⁷ Konstanz, BW (D). – ⁸ Feldkirch, Vorarlberg (A).